

## **Protokoll der Jahreshauptversammlung 2023**

Die Jahreshauptversammlung (JHV) für das Geschäftsjahr 2022 wurde durch eine Veröffentlichung im Internet, im Schiffsingenieurjournal Nr. 405 und ein persönliches Einladungsschreiben vom 13.02.2023 an alle Mitglieder angekündigt. Die Jahreshauptversammlung fand am Sonnabend, dem 11.03.2023 in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.25 Uhr im Raum 2306 des Hauses 2 des Bereiches Seefahrt, Anlagentechnik und Logistik (SAL) der Hochschule Wismar, University of Technology, Business and Design, in Rostock-Warnemünde statt.

Erschienen waren 42 Mitglieder (*Anlage 1*).

Die Mitglieder wurden durch den Versammlungsleiter, *Herrn Jürchott*, herzlich begrüßt und die Beschlussfähigkeit der Versammlung festgestellt.

Die nachfolgend aufgeführte Tagesordnung wurde einstimmig gebilligt.

1. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
2. Bericht der Kassenprüfer
3. Bericht zur Arbeit in der VDSI
4. Bericht über den Bereich SAL
5. Diskussion zu den Berichten
6. Behandlung fristgemäß eingereichter Anfragen und Anträge
7. Entlastung des Vorstandes
8. Bestätigung des Vorstandes und der Kassenprüfer
9. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages 2023
10. Verschiedenes

### **Zu Top 1**

Der Vorsitzende des Vereins, *Herr Bernhardt*, gab einen ausführlichen Überblick über das Vereinsleben, die Mitgliederentwicklung und das im letzten Geschäftsjahr und der letzten Wahlperiode Geleistete.

Der Vorstand führte im Berichtszeitraum 2022 insgesamt sechs Vorstandssitzungen (vier davon in Präsenz und zwei online via BlueButton) durch, auf denen das schwierige Vereinsleben organisiert und über Probleme in der deutschen Seeschifffahrt diskutiert wurde.

Der gegenwärtige Mitgliederstand des VSIR beträgt 104 persönliche Mitglieder und 7 korporative Mitglieder. Die Zahl der Mitglieder ist im Vergleich zum letzten Jahr damit leicht gesunken. Zwei Mitglieder sind verstorben, ein Mitglied ist aus gesundheitlichen Gründen ausgetreten und zwei Mitglieder mussten wegen nicht gezahlter Beiträge aus dem Verein ausgeschlossen werden. Die Mitgliederwerbung ist nach wie vor ein wichtiges Thema des VSIR. Den Geburtstagskindern des VSIR übermittelt der Vereinsvorsitzende die Glückwünsche des Vereinsvorstandes seit Übernahme seines Amtes persönlich via Telefon.

Der Verein kann sich auf eine solide finanzielle Grundlage stützen. Darüber gibt der Kassenprüfungsbericht Auskunft. Die Zahl der säumigen Zahler hat sich im Vergleich zu den Vorjahren wesentlich verringert und liegt nur noch bei einem Mitglied.

Der Ortsverein VSIR ist als Mitglied im Dachverband der Vereinigung Deutscher Schiffsingenieure (VDSI) im Verwaltungsausschuss (VA) durch zwei ständige Mitglieder vertreten. Über die Arbeit in diesem Gremium gibt Top 3 Auskunft.

Der Stammtisch ist nach wie vor ein wichtiger Bestandteil der Vereinsarbeit, an dem immer ca. 24 Vereinsmitglieder teilnehmen.

Leider konnte im Berichtszeitraum kein Treff „Schiffsbetriebstechniker“ (SBT) durchgeführt werden. Die Schiffsbau technische Gesellschaft Flensburg (STGF) stellt dafür erfreulicher Weise ihre Veranstaltungen online auch den VSIR-Mitgliedern zur Verfügung.

Ein großer Erfolg war auch wieder die Durchführung des Engineer's Reception in Zusammenarbeit mit dem Hanse Sail Büro und dem Hanse Sail Verein. Auf der Veranstaltung waren in der Gaststätte „Klock 8“ 95 Personen anwesend.

Nach dem Auslaufen der Corona-bedingten Pandemie konnte der VSIR den Besuch des Feuerlöschbootes in Rostock, eine Dampferfahrt in Lauenburg, den Besuch der SMM in Hamburg und zwei Fahrradtouren organisieren.

In Zusammenarbeit mit anderen Vereinen wurde durch den Verein die Festveranstaltung anlässlich des 70. Geburtstages der Gründung der DSR auf dem Traditionsschiff und mit Rednern des VSIR eine Vortragsreihe auf der Likedeeler anlässlich dieses Jubiläums aktiv mitgestaltet.

Der VSIR ist im Schiffsrat des Traditionsschiffes durch Herrn Harkner als Mitglied vertreten. Weiterhin ist der VSIR im Maritimen Rat der Hansestadt Rostock durch Herrn Propp vertreten. Die Themen waren hier die Wahl des neuen Oberbürgermeisters, die weitere Entwicklung des Seehafens, der Stand der geplanten Baumaßnahmen rund um den Stadthafen, die Entwicklung bei der Maritimen Meile und die Neuauflage einer maritimen Zeitschrift als Nachfolge der „Voll Voraus“.

Der Vereinsvorsitzende betonte, dass der Vereinsvorstand seine Arbeit stets satzungskonform durchgeführt hat. Als dringende Aufgabe steht die Gewinnung jüngerer Mitglieder an, insbesondere wenn man die Altersstruktur des Vereins betrachtet, aus der ersichtlich wird, dass die Hälfte der Mitglieder 80 Jahre und älter sind.

Die Schwerpunkte der Vereinsarbeit liegen zurzeit in der Traditionspflege und der Geselligkeit. Dem Bestreben einer Fusionierung mit anderen maritimen Vereinen in Rostock hat der Vorstand des VSIR eine Absage erteilt, da zu befürchten ist, dass der VSIR nach einer solchen Vereinigung seine Interessen nicht mehr durchsetzen könnte.

### **Zu Top 2**

Die beiden Kassenprüfer, die Herren *Zimmermann* und *Beier*, erstellten per 02.03.2022 den Kassenprüfungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 (*Anlage 3*).

Alle Einnahmen und Ausgaben wurden auf rechnerische Richtigkeit sowie auf die satzungsgemäße Verwendung hin geprüft.

Herr *Beier* informierte die Anwesenden über alle Einnahmen und Ausgaben.

Er sprach die Empfehlung aus, den Vorstand für das Jahr 2022 zu entlasten.

### **Zu Top 3**

Herr *Rachow* informierte über die Arbeit in der VDSI.

Der Rostocker Ortsverein wird seit der Jahreshauptversammlung im Jahr 2022 durch die Herren Rabe und Rachow im Verwaltungsausschuss (VA) der Vereinigung Deutscher Schiffsingenieure (VDSI) vertreten. Der Vorsitz des VA wechselte von der Schiffsbetriebstechnischen Gesellschaft Flensburg e.V. (STGF) zum Verein der Schiffsingenieure zu Hamburg e.V. (VSIH). Der Sprecher des VA ist nach wie vor Herr Dr. Boy und sein Stellvertreter ist Herr Dr. Rabe, der diese Aufgabe von Herrn Dr. Bernhardt übernommen hat.

Es fanden insgesamt fünf Sitzungen des VA im Jahr 2022 statt, wovon die ersten zwei online durchgeführt wurden. Auf allen Sitzungen war der VSIR vertreten.

Neben der gegenseitigen Information über Aktivitäten in den jeweiligen Ortsvereinen nahmen, die nationale und internationale Entwicklung im Bereich der Ausbildung, Schiffsbesetzung, Nachwuchsförderung sowie die aktuellen Gesetzgebungsverfahren breiten Raum in der Arbeit der VDSI ein. Insbesondere wurde über das Wiederanlaufen der Aktivitäten der Ortsvereine nach den Corona-bedingten Einschränkungen, über den Erhalt des maritimen Knowhows in Deutschland, der Kooperation mit dem Deutschen Nautischen Verein (DNV), den Bericht zu HTW 9 und der Vorbereitung der JHV am 25.03.2023 in Hamburg diskutiert. Besonders zu erwähnen ist die von der STGF organisierte Möglichkeit, an der von diesem Ortsverein organisierte Vortragsreihe online teilnehmen zu können.

Zu dem Bericht der Arbeitsgruppe „Maritimes Knowhow“ des ständigen Fachausschusses des DNV hat die VDSI eine Stellungnahme abgegeben und um Nachbesserungen gebeten. Vor allen Dingen sollte eine verpflichtende Besetzung der unter deutscher Flagge fahrenden Schiffe mit deutschen bzw. europäischen Personal aufgenommen werden. Obwohl auch innerhalb des DNV über das Thema SchiffsBesVo heftig diskutiert wurde, fand dieses Problem keine Erwähnung in dem Bericht. Die Diskussion zum Thema maritimes Knowhow soll jetzt unter Leitung des Deutschen Maritimen Zentrums DMZ am runden Tisch weitergeführt werden, an dem der Sprecher der VDSI teilnehmen wird.

Im Februar 2022 fand die 9. Sitzung des Unterausschusses „Human Elements, Training und Watchkeeping“ (HTW) in London statt, auf der die VDSI nicht vertreten war. An der Vorbesprechung der deutschen Delegation zu dieser Veranstaltung nahmen Dr. Rabe und Dr. Rachow teil. Die Überarbeitung des STCW Fisch-Übereinkommens von 1995 ist auf der Konferenz abgeschlossen worden. Es wurden STCW-Schulungsbestimmungen zu Mobbing und Belästigung im maritimen Sektor, einschließlich sexueller Übergriffe und sexueller Belästigung (SASH) auf der Konferenz vereinbart.

Das Maritime Safety Committee hat auf der 105. Sitzung im Jahr 2022 eine umfassende Überprüfung des STCW-Übereinkommens beschlossen und die HTW 9 angewiesen, mit dieser Arbeit zu beginnen. Außerdem wurde die Validierung von 10 IMO-Modellkursen vorgenommen. Für den technischen Bereich ist der Maschinenraum-Ressourcenmanagement Modellkurs interessant. Überarbeitet wurden Modellkurse zur Brandbekämpfung und des Sicherheitsbewusstseins. Außerdem sollen sie Schulungsbestimmungen zur Beförderung von Schweröl in arktischen Gewässern überprüft werden.

Die JHV der VDSI fand im Jahr 2022 wie beschlossen diesmal nicht am Himmelfahrtstag, sondern am Sonnabend, zwei Wochen vor Ostern in Flensburg, statt. Es ergaben sich für den VA keine speziellen Arbeitsaufträge. Die nächste VA wird dieses Jahr in Hamburg stattfinden, danach wird 2024 Rostock der Gastgeber sein. Bis jetzt liegen keine schriftlichen Anträge für die JHV in Hamburg vor.

#### **Zu Top 4**

Herr *Rabe* informierte über die studentische Lehre am Bereich Seefahrt, Anlagentechnik und Logistik (SAL), den Stand der Berufungen von Professoren, die Forschungsprojekte und die bauliche Entwicklung auf dem Campus des Bereiches.

Zunächst gab er einen Überblick über nationale und internationale Studiengänge. Insgesamt studieren am Bereich etwa 500 Studenten. Neben den Studiengängen Nautik/Verkehrsbetrieb, Schiffsbetriebstechnik, Anlagen- und Versorgungstechnik steht Schiffselektrotechnik für Schiffsbetrieb und Schiffbau national zur Verfügung. Die meisten Studenten sind im Bachelor Marine Engineering zu finden, außerdem gibt es noch Nautical Science als internationalen Studiengang, beide hauptsächlich in Indonesien beheimatet. Als Masterstudiengang gibt es auf dem Warnemünder Campus Operation and Management of Maritime Systems und in Indonesien Marine Engineering. Die ebenfalls auf dem Campus tätige Fachschule bietet Bildungsgänge zum nautischen und technischen Wachoffizier an.

Die Studiengänge Maritimes Ingenieurwesen und Master of Maritime Pilotage sind in Vorbereitung. Die Absolventen des Bachelors Maritimes Ingenieurwesen sollen im landseitigen maritimen Umfeld eingesetzt werden, er richtet sich nicht ausschließlich an Spezialisten, der Studiengang ist interdisziplinär, es wird kein Befähigungszeugnis erworben, es ist keine Berufsausbildung oder Seefahrtszeit Voraussetzung. Der in Kooperation mit der Bundeslotsenkammer und der HS Flensburg durchzuführende Masterstudiengang Maritime Pilotage richtet sich an Studenten des nautischen Studiums.

Die maritime Weiterbildung muss sich nach der Pensionierung von Prof. Böcker neu orientieren. Der neue Professor für Schiffsführung Mario Gehrke wird dieses Erbe antreten und die Weiterbildung auf dem Campus entsprechend den modernen Erfordernissen weiterentwickeln.

Die Berufungsverfahren auf dem Gebiet der Nautik sind inzwischen erfolgreich abgeschlossen worden. Die Neuausschreibungen für die Gebiete Schiffsautomatisierung und thermische Maschinen und Anlagen sind erfolgt.

Als laufende Forschungsprojekte sind die Projekte Simple Ship, H<sub>2</sub>, OssiS und Campfire (NH<sub>3</sub>) auf dem Campus zu nennen. In Vorbereitung ist ein Forschungsthema Methanol, das in Zusammenarbeit mit der DFG Forschungsgruppe durchgeführt werden soll.

Die Übernahme des Campus von der Uni Rostock ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Der Ersatzneubau für Haus 5 (Laborgebäude) kann frühestens im März 2024 beginnen, wobei das geplante Ende im Jahre 2027 liegen soll. Das freigezogene Haus 6 soll demnächst komplett zurück gebaut werden. Am Simulationsgebäude MSCW sind nach über 25 Jahren ebenfalls Dach- und Fassadensanierungen notwendig geworden. Langfristig ist eine Umgestaltung der Infrastruktur und Freianlagen des Campus des Bereiches SAL in Warnemünde geplant.

In der Bereichsleitung gab es keine personellen Änderungen.

## Zu Top 5

Herr *Jürchott* bemängelte bei dem geplanten Lotsenstudiengang die mangelnde Praxis der Studenten. Herr *Rachow* entgegnete, dass nur Studenten mit einem nautischen Studium zugelassen werden und viel praktischer Lehrstoff in dem Studiengang integriert ist. Die Lotsenausbildung sei lange in der Diskussion gewesen. Es wurde erkannt, dass es Personalmangel geben wird und die Aufgabe anstand, nach neuen Ausbildungswegen zu suchen, um neue Arbeitskräfte für das Lotsenwesen zu gewinnen.

Herr *Langguth* fragte nach, wo bei dem Studiengang Maritimes Ingenieurwesen das technische Verständnis der Studenten entstehen soll. Herr *Rabe* erklärte, dass dies durch Praktika während des Studiums den Studenten vermittelt werden soll. Herr *Rachow* bemerkte, dass eine Berufsausbildung eine typisch deutsche Art ist, junge Menschen auszubilden, in anderen Ländern ist das Praktikum der übliche Weg. Im Studiengang AVT wird dies am Bereich SAL erfolgreich praktiziert. Die Absolventen dieses Studienganges sind am Ende besser für die maritime Industrie geeignet, als ein reiner Maschinebauassistent.

Herr *Marnau* zeigte Verständnis für die neuen Studiengänge. Es würde immer wieder Veränderungen geben wie damals bei der Einführung Automatisierung im Schiffsbetrieb. Die fundierte Ingenieurausbildung wird in Deutschland zwar heruntergefahren, aber es wird Zeit für neue Maßnahmen bei den Ausbildungswegen.

Herr *Rabe* verdeutlichte, dass der VSIR mit seinen Vertretern in der VDSI bei der STCW und in der IMO aktiv mitarbeitet, damit über eine entsprechende Ausbildungsverordnung und Schiffsbesetzungsverordnung die zukünftigen deutschen Studenten konkurrenzfähig bleiben.

Herr *Mende* bemerkte, dass dem Reeder das Personal egal ist und dieser sich bei dem Betreiben seines Schiffes auf seine Versicherung verlässt, es gehe nur um die Kostenreduzierung. Herr *Marnau* sagte hierzu, dass das Betreiben von Schiffen mit unqualifiziertem Personal so lange gut gehe, bis etwas passiert. Herr *Beier* entgegnete hierauf, dass inzwischen nicht jede Versicherung Reedereien mit vielen Unfällen an Bord versichern würden. Herr *Schütt*, der erst vor kurzem in den Ruhestand gegangen ist, erläuterte, dass sich die Technik weiterentwickelt hat und die Industrie alles möglich macht, um das Personal an Bord zu entlasten. Das technische Personal überwacht heutzutage an Bord hauptsächlich die Prozesse und verlässt sich auf den Service, der im nächsten Hafen wartet.

Herr *Rachow* bemerkte zum Schluss der Diskussion, dass auf die zukünftigen Schiffsbetriebstechniker an Bord neue Anforderungen in Form alternativer Kraftstoffe und Antriebskonzepte zukommt und dass die Industrie deshalb gut ausgebildete Techniker sucht.

## Zu Top 6

Es lagen zwei Anträge an die Jahreshauptversammlung vor, die rechtzeitig vier Wochen vor der Veranstaltung eingereicht und den Mitgliedern mit der Einladung zugesandt wurden. Bei beiden Anträgen ging es um Änderungen am Text der Satzung des Vereins. Der eine Antrag war der gleiche wie im vorigen Jahr, dessen Antrag aber nach notariellem Gesichtspunkt nicht fristgemäß eingereicht wurde. Der zweite betrifft die Möglichkeit des Vorstandes des Vereins, einfache Änderungen an der Satzung durch den Vorstand vornehmen zu lassen, die dann später der Jahreshauptversammlung vorgestellt werden.

Beiden Anträgen wurde durch die Anwesenden der Jahreshauptversammlung ohne Gegenstimme zugestimmt.

## Top 7

Die Berichte wurden von den Anwesenden der Jahreshauptversammlung genehmigt.

Herr *Junge* stellte den Antrag, den Vorstand und die Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2022 zu entlasten, was von der Versammlung einstimmig angenommen wurde.

## Top 8

Die Mitglieder des Vorstandes und der Kassenprüfer wurden durch die Anwesenden für das Jahr 2023 einstimmig bestätigt.

## Zu Top 9

Der Vorschlag des Vorstandes, den Mitgliedsbeitrag für 2024 bei 48,- € zu belassen, wurde durch die Versammlung einstimmig angenommen. Damit gilt für **2024** weiterhin:

Jahresbeitrag persönliche Mitglieder	48,- €
Jahresbeitrag studentische Mitglieder	12,- €
Jahresbeitrag korporative Mitglieder mind.	60,- €
Eintrittsgebühr (außer Studenten)	20,- €

### **Zu Top 10**

Es wurde darüber informiert, dass im Jahr 2023 wieder ein Heizerball am 18.03.2023 um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Klock 8“ in Rostock stattfinden wird.

Rostock, den 11. März 2023



Griffel  
Schriftführer

Insgesamt 6 Anlagen.

Die Anlagen sind nur den Protokollen des geschäftsführenden Vorstandes beigelegt.  
Das Protokoll der JHV 2023 wird im Internet veröffentlicht.

**Verteiler** (nur Protokoll ohne Anlagen): alle Vorstandsmitglieder,  
zusätzlich 1x Akte